

Dein sozialer Beruf

Alltagsbetreuer/in

Interessen:

Arbeit mit Menschen, Kreativ-gestaltende Tätigkeiten

Zugangsvoraussetzungen:

Vertrag mit einer von der Schule als geeignet angesehenen stationären Einrichtung (Gesundheitswesen, Alten- und/oder Behindertenhilfe) über die praktische Ausbildung in der Alltagsbetreuung, Nachweis ausreichender deutscher Sprachkenntnisse, Nachweis der gesundheitlichen Eignung (ärztliches Zeugnis)

Verdienst:

Der Träger der praktischen Ausbildung bezahlt eine Ausbildungsvergütung in Höhe von bis zu 550 Euro, Das Einstiegsgehalt nach der Ausbildung beträgt je nach Einsatz- und Verantwortungsbereich ca. 1.730 - 2.400 Euro

Berufsbezeichnung:

Staatlich anerkannte Alltagsbetreuerin/ Staatlich anerkannter Alltagsbetreuer; (Hauptschulabschluss wird erworben)

Aufgabenbereiche:

Begleiten und Unterstützen

Alltagsbetreuer/innen begleiten, aktivieren und motivieren erkrankte und pflegebedürftige Menschen und versuchen, ihnen anregende Gesellschaft zu leisten. Zu den Aufgaben gehören beispielsweise

- das Begleiten zu Arztterminen
- Unterstützung bei Hausarbeit, Wäscheversorgung und Einkauf
- Besuch von Gottesdiensten und Friedhöfen
- Handwerkliche Arbeiten und leichte Gartenarbeiten
- Haustiere füttern und pflegen
- Kochen und backen
- Malen und Basteln
- Brett- und Kartenspiele
- Spaziergänge und Ausflüge
- Bewegungsübungen

Ausbildung in der Altenpflegehilfe

Weiterbildungsmöglichkeiten: Ausbildung in der Altenpflegehilfe

Anforderungen: Kommunikative Fähigkeiten, Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen

Ausbildungsdauer:

2 Jahre

Ausbildungskosten:

An öffentlichen Schulen in der Regel kostenfrei, Evtl. Aufnahme- und Prüfungsgebühren, Lernmittelkosten (z.B. für Fachliteratur) , Evtl. Berufskleidung (praktische Ausbildung)

Warum eine Ausbildung im Bereich?

Alltagsbetreuer/innen üben einen Beruf ganz nah am Menschen aus. Sie betreuen und begleiten Menschen mit Hilfebedarf und helfen bei Aufgaben im privaten Haushalt und in der Freizeit. Gleichzeitig kann mit dieser Ausbildung der Hauptschulabschluss erreicht und eine Ausbildung z.B. in der Altenpflegehilfe angeschlossen werden.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Die Ausbildung zur Alltagsbetreuerin/zum Alltagsbetreuer dauert zwei Schuljahre und beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil (pro Woche 2 Tage Schule, 2 Tage Praxis). Der Besuch eines anderen einschlägigen Bildungsganges oder einschlägige praktische Vorerfahrungen können mit bis zu einem Jahr auf die Ausbildungszeit angerechnet werden.

- Theoretischer Anteil (ca. 1000 Stunden)
- Praktische Ausbildung (ca. 1600 Stunden)

Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die begleitende Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes.

Was lernst Du in der Ausbildung?

Wo kann man mit dieser Ausbildung arbeiten?

Alltagsbetreuer/innen arbeiten hauptsächlich in:

- Pflegeeinrichtungen (Alten- und Krankenpflege)
- Sozialstationen
- Privaten Haushalten
- Betreuungsbereichen in der Behindertenhilfe (z.B. Wohngruppen)

Hier steht eine ausgebildete Fachkraft anleitend zur Seite.

Was bringt der Beruf mit sich?

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Hilfstätigkeiten für kranke, behinderte und alte Menschen. Alltagsbetreuung ist ein neuer Beruf, mit dem die Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen verbessert werden soll. Die Aktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Demenzerkrankungen in Pflegeheimen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht aber nicht die eigentliche Pflege, wichtiger ist die Unterstützung im alltäglichen Leben.

Bist Du reif für die Alltagsbetreuung?

Wenn Du noch unsicher bist und darüber nachdenkst, ob die Ausbildung zu Dir passt – kein Problem. Viele Einrichtungen bieten an, in den Berufsalltag mit einem Praktikum hinein zu schnuppern. So kannst Du Dir einen ersten Eindruck verschaffen.

**Du hast Fragen oder brauchst mehr Hilfe?
Dann melde dich bei uns. Wir helfen Dir gern und jeder Zeit :)**
info@berufsmixer.de